

Melanie Richter & Prof. Dr. Klaus-Peter Dahle

Das wahrgenommene soziale Klima während der Pandemie: Welchen Effekt haben Maßnahmen und Gegenmaßnahmen?

Abstract:

Die Bedeutsamkeit des sozialen Klimas für den Strafvollzug wurde durch internationale Forschung wiederholt bestätigt. In den vergangenen zwei Jahren hat die Covid-19-Pandemie den Justizvollzug vor erhebliche Herausforderungen gestellt. So mussten beispielsweise Außen- und Innenkontakte, Arbeits-, Therapie- und Sportmöglichkeiten sowie Haftlockerungen in Folge der Pandemie eingeschränkt werden. Es liegt nahe, dass diese disruptiven Bedingungen einen negativen Einfluss auf das wahrgenommene soziale Klima hatten. Zwar wurde mit Gegenmaßnahmen wie beispielsweise Videotelefonie versucht, die Einschränkungen zu kompensieren, doch ist es unsicher, ob diese ausgereicht haben, um die Effekte auf das wahrgenommene soziale Klima abzufedern. Der vorliegende Beitrag ist Teil einer laufenden Studie, die bundesländerübergreifend den Effekt der pandemiebedingten Maßnahmen auf unterschiedliche im Justizvollzug tätige Gruppen untersucht. Vorgestellt werden die Selbstauskunftsdaten von Inhaftierten ($N = 297$) aus sechs niedersächsischen Justizvollzugsanstalten. Der Beitrag soll einen ersten Überblick über die Zusammenhänge zwischen dem wahrgenommenen sozialen Klima (Essen-CES), spezifischen Maßnahmen und Gegenmaßnahmen liefern.

Melanie Richter, Universität Hildesheim

Prof. Dr. Klaus-Peter Dahle, Universität Hildesheim